

BUNTE SPORTPLATTE

Bisher hat Deutschland 198 Fußballländerspiele ausgetragen. Das erste Länderspiel nach dem Kriege, in dem die Schweiz unser Gegner ist, wird das 199. sein.

Mit der Schweiz verbindet Deutschland ganz besonders herzliche sportliche Freundschaften, da die Schweizer immer die ersten waren, die uns die Hand reichten.

Im April 1908 trug Deutschland das erste Fußball-Länderspiel aus, Gegner war in Basel die Schweiz. Nach dem Kriege 1914/18 war Deutschlands erster Gegner die Schweiz, und nach dem letzten Krieg sind wiederum die Eidgenossen — die ersten.

Gegen die Schweiz trugen wir bisher 27 Länderkämpfe aus. 16 wurden gewonnen, 7 verloren und vier endeten unentschieden. Das Torverhältnis steht 71:41 für Deutschland.

Den höchsten deutschen Sieg gab es 1929 in Mannheim mit 7:1, und die höchste deutsche Niederlage 1920 in Zürich mit 1:4 Toren.

Die Schweiz trug bisher 231 Länderspiele aus, von denen nur 70 gewonnen wurden. 40 verliefen unentschieden und 121 wurden verloren.

Der erfolgreichste Schweizer Nationalspieler war der Verteidiger Minelli mit 79 Länderspielen. Auf deutscher Seite ist es Paul Janes, der heute noch bei Fortuna Düsseldorf spielt, mit 71 Länderspielen.

29 deutsche Städte sahen bisher ein Länderspiel, während die deutsche Mannschaft in 39 verschiedenen Städten des Auslandes spielte. Berlin steht mit 20 Länderspielen an der Spitze.

Stuttgart sah bisher 6 Länderspiele, wobei vermerkt werden muß, daß in dieser Stadt noch kein Länderspiel verloren ging. Dagegen konnte von 9 Spielen in Budapest gegen Ungarn nur eines gewonnen werden.

Deutschlands Länderspiel-Bilanz

| Gegner | Spiele | gew. | unent. | verl. | Tore |
|------------------|------------|------------|-----------|-----------|----------------|
| Belgien | 8 | 5 | — | 3 | 27:16 |
| Bulgarien | 4 | 4 | — | — | 16:6 |
| Dänemark | 11 | 6 | 1 | 4 | 29:22 |
| England | 7 | — | 2 | 5 | 9:31 |
| Estland | 3 | 3 | — | — | 11:1 |
| Finnland | 9 | 7 | 1 | 1 | 44:9 |
| Frankreich | 4 | 2 | 1 | 1 | 10:5 |
| Holland | 15 | 4 | 6 | 5 | 31:33 |
| Irland | 3 | 1 | 1 | 1 | 6:7 |
| Italien | 9 | 2 | 1 | 6 | 15:20 |
| Jugoslawien | 4 | 2 | — | 2 | 9:7 |
| Kroatien | 3 | 3 | — | — | 12:2 |
| Lettland | 2 | 2 | — | — | 6:1 |
| Luxemburg | 7 | 6 | — | 1 | 32:8 |
| Norwegen | 11 | 6 | 4 | 1 | 24:10 |
| Osterreich | 10 | 3 | 1 | 6 | 18:32 |
| Polen | 5 | 4 | 1 | — | 12:4 |
| Portugal | 2 | 1 | 1 | — | 4:2 |
| Böhmen-Mähren | 1 | — | 1 | — | 4:2 |
| Rumänien | 5 | 5 | — | — | 28:7 |
| Rußland | 1 | 1 | — | — | 16:0 |
| Schottland | 2 | — | 1 | 1 | 1:3 |
| Schweden | 15 | 5 | 2 | 8 | 29:31 |
| Schweiz | 27 | 16 | 4 | 7 | 71:41 |
| Slowakei | 5 | 4 | — | 1 | 13:5 |
| Spanien | 3 | 1 | 1 | 1 | 4:4 |
| Tschechoslowakei | 3 | 2 | — | 1 | 5:5 |
| Ungarn | 18 | 5 | 6 | 7 | 40:43 |
| Uruguay | 1 | — | — | 1 | 1:4 |
| Gesamt: | 198 | 100 | 35 | 63 | 527:363 |

Erfolgreichster Torschütze war Ernst Lehner, der 65mal in der Nationalmannschaft auf dem gleichen Posten als Rechtsaußen spielte und dabei 30 Tore schob. Ihm am nächsten kommt Edmund Conen, der in 28 Spielen 27 Tore erzielte. Doch auch ein Verteidiger zeichnete sich als erfolgreicher Torschütze aus. Paul Janes, er traf siebenmal ins Schwarze.

Den höchsten Länderspielsieg gab es gegen Rußland mit 16:0, aber das war 1912. 1940 gab es den zweithöchsten mit 13:0 gegen Finnland. Beim ersten Spiel schob der Karlsruher Mittelstürmer Fuchs zehn Tore, beim zweiten Spiel der Wiener Hahemann sechs.

Insgesamt wurden bisher 414 verschiedene Spieler in der Nationalmannschaft eingesetzt.

Die klarsten Niederlagen der deutschen Ländermannschaft waren die Spiele gegen England 1909 und gegen Osterreich 1931. Gegen England verloren wir 9:0 und gegen Osterreich 6:0.

Und jetzt eine Frage: Müssen Länderspiele unbedingt gewonnen werden? Nein, es geht nicht um den Sieg, sondern um die sportliche Freundschaft, um die sportliche Verbundenheit der Völker. Darum sind auch die sportlich „weisen“ Betrachtungen und Untersuchungen der Presse abzulehnen, die absolut auf Sieg ausgehen und eine sportliche Niederlage als ein nationales Unglück betrachten. In diktatorisch regierten Staaten gehört es zum Prestige, sportliche Kämpfe zu gewinnen, denn damit wird der Blick von anderen Dingen abgelenkt. Das war auch in Deutschland während des Hitlerregimes an der Tagesordnung.

In einer der nächsten Nummern werden wir einige kleine Beispiele derartiger Methoden wiedergeben.

Von uns aus soll immer der Bessere gewinnen.

Und nun eine kleine Berichtigung. In unserer Nummer 21 erzählten wir in der Sportplatte von dem neuen Weltrekord über 100 m. Dabei wurde gesagt, daß dabei 10 Meter in einer Zehntelsekunde durchlaufen würden. Es muß natürlich heißen — 10 Meter in einer Sekunde. Wir danken den aufmerksamen Lesern, die uns auf den Irrtum hinwiesen.

Die Leichtathletiksaison ist nun seit Wochen beendet, und es ist interessant, die besten Leistungen in den einzelnen Übungen in Europa festzuhalten.

Männer:

- 100 m Sucharew (Rußl.) 10,4 Sek.
- 200 m Leccese (Italien) 21,3 Sek.
- 400 m Pugh (England) 45,8 Sek.
- 800 m Boysen (Norw.) 1:48,7 Min.
- 1500 m Reiff (Belgien) 3:46,6 Min.
- 5000 m Zatopek (Tsch.) 14:03,0 Min.
- 10 000 m Zatopek (Tsch.) 29:02,6 Min.
- Hürden 110 m Bulatnschik (Rußl.) 14,4 Sek.
- Hürden 400 m Filiput (Italien) 51,6 Sek.
- Staffel 4×100 m Rußland 40,9 Sek.
- Staffel 4×400 m England 3:10,2 Min.
- Weitsprung: Faucher (Frankreich) 7,59 m
- Hochsprung: Thiam (Frankreich) 2,03 m
- Hammerwurf: Nemeth (Ungarn) 59,88 m
- Diskuswurf: Consolini (Italien) 55,47 m
- Kugelstoßen: Huseby (Island) 16,74 m
- Speerwurf: Berglund (Schweden) 73,91 m
- Zehnkampf: Heinrich (Frankreich) 7364 P.

An dieser Liste ist bemerkenswert, daß sich Länder wie England, Frankreich, Italien und Rußland in den Vordergrund geschoben und die bisher dominierenden nordischen Länder Schweden, Finnland, Norwegen und dazu Deutschland in den Hintergrund gedrängt haben.



Vor 26 Jahren

Es war auch in Stuttgart im Jahre 1924, als sich die Schweiz und Deutschland im Länderkampf gegenüberstanden. Das Spiel endete unentschieden 1:1. Auf dem oberen Bild sehen wir die feierliche Begrüßung. Es ist ein ungewohnter Anblick, der sich bietet. Der Mann im langen Rock und die dabeistehenden Sportlerinnen mit den Blumen in der Hand. Auch die Zuschauerkulisse ist noch nicht so imposant wie bei den heutigen Spielen, wo oft auf einem Spiel mehr Zuschauer sind als damals bei einem Länderkampf. Das nebenstehende Bild zeigt die beiden Spielführer Schmiedlin (Schweiz) und Jäger mit dem Schiedsrichter Mutters (Holland).

